

**Baduang.**  
**Filzschuhe & Stiefel**  
 mit Lederbelag und Holzsohlen für Männer und Frauen empfiehlt das Paar  
 von 2 Mark 50 Pfg. an.

**David Stelzer**  
 im früheren Oberamtsgericht.

**Baduang.**  
 Als beste und wärmste Fußbekleidung empfehle meine als vorzüglich anerkannten

**Haarstiefel.**

Dieselben erhalten dem Fuß eine gleichmäßige Wärme, ohne denselben zu erhitzen und haben die gefällige Form wie Lederstiefel.  
 Bestellungen nach Maß werden sofort ausgeführt. Muster sendungen nach Auswärts stehen zu Diensten.

**Gustav Stelzer.**

**Murrhardt.**

**J. Rothmann, Buchbinder**

empfehle zu

**Weihnachts-Geschenken:**

Gefang- & Gebetsbücher, Predigt- & Schulbücher, Schreib- und Zeichenmaterialien, Kofizbücher, Poesiebücher, Photographie- & Schreibalbum, Schreibmaschinen in reicher Auswahl, Billetpostpapier, feinstes Couverts in Cassetten, Briefkästen, Winkeltaschentücher, Geldtäschchen, Cigarrenetuis, Photographierahmen in allen Größen, Modellirbogen, Bilderbogen, Abziehbilder, Bilderbücher, Farbenschachteln, Cartonagen, Schablouen, Eintenzuge, Schreibhefte, Tafeln, Schreibmaschinen u. s. w. zu äußerst billigen Preisen.

**Murrhardt.**

Eine hübsche Auswahl

**Kinderspielwaren**

empfehle zu billigen Preisen

**J. Rothmann,**  
 gegenüber der Krone.

**Weihnachts-Ausverkauf**

fertiger Herren- und Knaben-Kleider

Stuttgart, 2 Leonhardsplatz 2.

um mit meinem großen Lager so schnell als möglich zu räumen, verkaufe ich zu jedem nur annehmbaren Gebot und zwar

1 Herbst- oder Winter-Überzieher von 9 M. an

1 eleganten Diagonal- oder Kammgarn-Überzieher von M. 14 an

1 eleganten Floconé oder Gfimo-Überzieher von M. 16 an

1 eleganten Anzug für den größten Mann passend v. M. 16 an

1 eleganten Knaben-Anzug in Tuch, guter Qualität, von M. 4. 75 Pfg. an

1 eleganten Knaben-Valetot oder Kaisermantel von M. 4. 75 Pfg. an

1 eleganten Schlafrock passend zu Geschenk v. M. 9 an

1 Hose in Tuch, Kattun oder Kammgarn v. M. 4. 50 Pfg. an

1 schwarze Anzüge, Gebrod Anzüge, Jaquet, Joppen in größter Auswahl zu kostbilligen Preisen.

**S. Neumann**

Stuttgart Leonhardsplatz 2.

Auswärtige Aufträge werden prompt u. franco effectuirt.

**Württembergische Landeszeitung**

und  
**Stuttgarter Handelszeitung**

mit der Gratis Beilage **Der Bitter aus Schwaben.**

**Abonnements**

auf das 1. Quartal 1884 werden zum Preis von nur 1 Mark 96 Pfg. zweifach beigestellt, jetzt schon von allen Poststellen angenommen u. rufen die neu unterzeichneten Abonnenten gegen Einlieferung der Postsumme von bis 31. Dezember ds. J. erscheinenden Nummern gratis und franco zugetandt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Baduang.

**Murrhardt.**  
**Zu Weihnachts-Geschenken**

empfehle ich:

- Filz-Röcke
- Leinene Sacktücher
- Schürzen
- Kopf- u. Taillen-Tücher
- Moderne Capuzen
- Handschuhe
- Seid. u. woll. Chälchen
- Herrenshawls (Cachenez)
- Herren-Gravatten und Herren-Sacktücher.
- Hochachtungsvoll

**Albert Böhringer.**

**Zum Spinnlohn**  
 von 9 Pfennig

hat früher 12 Pfg., also  $\frac{1}{10}$  bis  $\frac{1}{4}$  billiger als die meisten andern Lohnspinnereien, liefert **garantirt** allerbeste Garne die größte und renomirteste Ehrenblou.



Lohn-, Flach-, Hanf- und Abwergspinnerei  
**Schreckheim,**



Station Dillingen a. D.

Ulm 1871.

München 1875.

Die Bahnfahrt ist her u. retour frei. Die **Woblhöhne** sind 3 bis 4 Pfg. billiger als früher. Ablieferung baldigt.

Jeder Lohn-Eack kommt 2 bis 5 Mark im Spinn- und Woblohn billiger.

Zur Beförderung empfehlen sich die Herren Agenten.

**G. Holzwarth,** Baduang. **G. Müller,** Altnaspach.  
**Jaf. Dübner,** Handlung, Spiegelberg. **J. Gastein,** Schwaibheim.

**Abonnements-Einladung.**

**Die „Deutsche Reichspost“**

erscheint täglich (Sonntags ausgenommen) in Stuttgart und kostet in Stuttgart durch die bekannten Agenten bezogen, nur 60 Pf. monatlich, auswärts mit dem Postzuschlag vierteljährlich nur 2 M. 65 Pf. Sie ist also eines der **billigsten** Blätter.

Ihr Inhalt ist **reichhaltig und interessant.** Als völlig **unabhängiges** Blatt kämpft die „Deutsche Reichspost“ für die **Wohlfahrt** des deutschen Volkes, sie bekämpft den **Schwindel** im politischen wie im **geschäftlichen** Leben und die falschen Freiheiten, welche von einigen Wenigen gegen das Volkswohl mißbraucht werden. Sie tritt dagegen mannhaft ein für die **Erhaltung** der irdischen wie der sittlichen und geistigen Güter unseres Volkes.

Mit Leitartikeln, täglichen Rundschau, Berichten aus Reichs- und Landtag, Erzählungen, Familiennachrichten u. s. w. bietet die „Deutsche Reichspost“ **alles**, was man von einem Blatt ihres Umfanges irgendwo verlangen kann.

Vermöge ihrer gleichmäßigen und dichten Verbreitung unter dem Adel, der Geistlichkeit und dem soliden Bürgerstande in ganz Süddeutschland empfiehlt sich die „Deutsche Reichspost“ auch vorzüglich zu **Insertionen** aller Art (unpolitische und Schwindelannoncen ausgenommen).

Die „Deutsche Reichspost“ wird wegen ihres interessanten Inhaltes und ihrer Frische und, wo es nöthig, schneidigen Schreibweise auch von ihren politischen Gegnern eifrig gelesen, denn zum ersten Nachdenken über unsere öffentlichen Zustände, unter welchen so viele Tausende leiden, wird jedermann durch das Lesen der „Deutschen Reichspost“ **veranlaßt.**

Zu zahlreichem Abonnement auf die „Deutsche Reichspost“ ladet daher **Stuttgart** im Dezember 1883.

Die Expedition der „Deutschen Reichspost“.

**Für Weihnachten**

empfehle die

**Buchhandlung J. Staib in Hall**

ihr reichhaltiges Lager an

**Bilderbüchern, Jugendschriften, Classikern**

Gedichtsammlungen, Romanen, Koch- und Haushaltungsbüchern, Gebets- & Predigtbüchern.

Kataloge und Auswahlendungen nach Wunsch. Festbestellungen werden auch zum Ladenpreise durch den

**Verlag des Murrthalboten** sowie durch **J. Rothmann in Murrhardt** besorgt.

**Zahlungsbefehle & Klagschriften**

vorrätig in der **Druckerei des Murrthalboten,**

**Der Murrthal-Bote.**  
 Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Baduang.

**Nr. 152.** Dienstag den 25. Dezember 1883. **52. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Baduang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Baduang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen, vom Oberamtsbezirk Baduang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**An die Notariate und Gemeindebehörden des Bezirks.**

Denselben wird hiemit von nachstehender Verfügung des k. Justizministeriums Kenntniß gegeben.  
 Den 24. Dezember 1883.

**Verfügung des k. Justizministeriums, betr. den Geschäftsbetrieb der Winkeladvokaten.**  
 Durch Art. 5 des Reichsgesetzes vom 1. Juli d. J. (Reichsgesetzbl. S. 159ff.) ist der §. 35 der deutschen Gewerbeordnung unter Anderem dahin abgeändert und erweitert, daß auch denjenigen Personen, welche sich mit der gewerbmäßigen Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten und bei Behörden wahrzunehmender Geschäfte, insbesondere mit der Abfassung der darauf bezüglichen schriftlichen Aufträge beschäftigen (Winkeladvokaten, Entenmaier etc.), dieser Gewerbebetrieb auf diesen Gewerbebetrieb darthun (vgl. die auf Grund des Art. 16 des Reichsgesetzes vom 1. Juli d. J. durch den Reichstanzler bekannt gemachte Ministeriums des Innern vom 9. Nov. d. J., betreffend den Vollzug der Gewerbeordnung für das deutsche Reich (Reg.-Bl. S. 234), beziehungsweise nach werbetriebs in erster Instanz den Oberämtern, in zweiter Instanz den Kreisregierungen zu. Gemäß §. 148 Nr. 4 der Gewerbeordnung aber ist derjenige, welcher einer solchen Unterjagung zuwiderhandelt, mit Geldstrafe bis zu 150 Mark und im Unvermögensfall mit Haft bis zu vier Wochen zu bestrafen. Im Anschluß an diese Bestimmungen, welche mit dem 1. Januar 1884 in Kraft treten, werden die Justizbehörden angewiesen, sobald nach ihrer Wahrnehmung die Unterjagung des Gewerbebetriebs gegen eine Person auf den Grund der angeführten Bestimmung des §. 35 der Gewerbeordnung veranlaßt zu werden über das betreffende Person zur Last fallende schädliche Treiben Kenntniß zu geben, auf die seitens der Oberämter und der Kreisregierungen an sie ergehenden Anfragen hinsichtlich solcher Personen, und der Art ihres Geschäftsbetriebs diesen Behörden jede thunliche Auskunft zu erteilen und gegen Verleumdung herbeizuführen (vgl. §. 136 der angeführten Verfügung des k. Ministeriums des Innern vom 9. Nov. d. J.)  
 Hierbei wird bemerkt, daß die seitens der Gewerbepolizeibehörden ergangenen rechtskräftigen Unterjagungen des Gewerbebetriebs gegen Personen der bezeichneten Art durch Vermittlung des württembergischen Gerichtsblattes den Justizbehörden werden bekannt gegeben werden.  
 Stuttgart, den 23. November 1883.

**An die Schultheißenämter.**

Dieselben werden veranlaßt, die Wahlen der **Zweigcollegien** in den **Zweiggemeinden** nach Ablauf der Wahlperioden ihres rechtszeitig vorzunehmen und das Ergebnis hierher anzuzeigen. Ob solche Wahlen vorzunehmen sind, ist innerhalb 8 Tagen zu berichten.  
 Den 22. Dez. 1883.

**Zeugenladung.**

In einer Strafsache wird der mit unbelanntem Aufenthalt abwesende **Friedrich Nibel**, Küfer und Bierbrauer von **Baduang** hiemit zur Vernehmung als Zeuge vor die **Strafkammer des k. Landgerichts** dahier auf **Sonntag den 29. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr** vorgeladen.  
 Sämtliche Behörden werden ersucht, dem zc. Nibel auf Betreten vorstehende Ladung unter Hinweis auf die Folgen des ungehorhamen Ausbleibens eines Zeugen (§. 50 der Strafprozeßordnung) zu eröffnen und das solches geschehen gefälligst hierher anzuzeigen.  
 Den 20. Dez. 1883. Staatsanwalt **Friker.**

**Steuer-Einzug.**

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden **aufgefordert**, ihre pro III. Quartal 1883/84 (— 31. Dezember 1883 —) in den nächsten 10 Tagen auf dem Rathhaus zu entrichten,  
 Den 21. Dezember 1883. **Stadtschultheißenamt G. d.**

**Neujahrswünschenthebungsarten**

haben bis heute gelobt die Herren: **Detan** Rathkreuter, Inspektor Herrmann, Amtsrichter Hirsch, Stadtschultheiß G. d., Amtsanwalt Autenrieth, Springer, Stadtschultheiß, Höchel, Stiftungspfleger, Staiger, Cam.-Buchhalter, Deufel, Stadtschultheiß, Luz, Geometer, Weiß, Apotheker, Laible, Kaufmann, Stroß, Buchdrucker, Gann, Oberamtspfleger, Rahn, Wundarzt, Gemeinderäte: **Uebelmeiser, Sorg, Kaiser, F. A. Winter, Wwe. Höfel, Thiergart.**

**Rechnungsformulare**

in jeder Größe sind vorrätig und werden in schöner Ausführung billig gefertigt durch die **Buchdruckerei von Fr. Stroß.**

Der Hg. Weihnachtsfeiertage wegen wird das nächste Blatt Freitag Nachmittag ausgegeben.

**Baduang.**  
**Liederkranz.**  
 Am 2. Feiertag (Stephan), den 26. d. Mts. wird der Liederkranz eine **Christbaumfeier** mit Lotterie im Gasthof „zur Post“ abhalten, wozu wir unsere verehr. passiven Mitglieder mit Familie freundlich einladen.  
 Anfang 7 Uhr. Entree für Nichtmitglieder 1 M. Der Ausschuß.

**Baduang.**  
**Krieger-Verein.**  
 Am Donnerstag den 27. d. M. **Christbaumfeier** mit Lotterie und Tanzfranz in **Schmüle's Gartensaal.** Die verehr. Mitglieder mit ihren Familien sind freundlich eingeladen.  
 Anfang präcis 6 Uhr Abends. Entree für Nichtmitglieder 1 M.  
 Die Sänger des Liederkranzes haben freien Zutritt und wollen sich zahlreich betheiligen.  
 Der Ausschuß.

**Baduang.**  
**Der hiesige Krankenunterstützungsverein** hält am **Stefansfeiertag** den 26. d. M., von Abends 7 Uhr an, im **Gasthaus zum Engel** eine **Christbaumfeier** mit musikalischer Unterhaltung ab, wozu freundlich eingeladen wird.  
 Entree für Nichtmitglieder 1 M. Der Ausschuß.

**Badnang.**  
In den Gemeinderath werden als ehrenwerthe Bürger vorgeschlagen:

Rathschreiber Augler.  
Georg Sauer, Walte.  
Waldhornwirth W. Feucht sen.  
Carl Pfenmaier, Seifensieder.  
Auf Verlangen vieler Wähler.

**Badnang.**  
**Wahl-Vorschlag.**  
Rathschreiber Augler.  
Kaiser, Posthalter.  
Louis Winter.  
Brenninger z. alt. Post.  
Viele Bürger.

**Badnang.**  
**Zur Gemeinderathswahl.**

Die Wahl der Gemeinderathe steht vor der Thüre. Es ist für unsere Stadt nicht gleichgiltig, wer einen Sitz auf dem Rathhaus einnimmt. Nicht nach dem äußeren (Gewicht), nein nach dem innern Werth, Männer von Einsicht und Thatkraft wollen wir wählen. Ja, keine Männer, von denen anzunehmen ist, daß sie sich durch die Gemeinderathsstelle eine Revenü schaffen wollen oder solche, bei denen die Steuern „das wenigste“ sind, vor allem aber keine, die es werden „wollen“, sondern wählet solche, die, auf gemuntert durch Ihre Mitbürger, eine solche Stelle im Interesse der Stadt, zum Wohl der Gemeinde annehmen und in klarem Sinne wüten wollen. Solche Männer schlagen wir in folgenden Reihen vor:

W. Feucht sen., Waldhornwirth.  
Louis Winter.  
Chr. Brenninger z. alt. Post.  
C. F. Stroh, Zeugschmid.  
Viele Wähler.

**Badnang.**  
In den Gemeinderath werden gewählt:  
Louis Winter.  
Carl Föll.  
Georg Sauer, Walte.  
Wildermuth, Seifensieder.

**Badnang.**  
**Wahl-Vorschlag**  
Stroh, Zeugschmid.  
Feucht sen., Waldhornwirth.  
Louis Schweizer, Gerber.  
Chr. Brenninger z. alt. Post.

**Badnang.**  
**Wahl-Vorschlag.**  
Stroh, Zeugschmid.  
Feucht sen., Waldhornwirth.  
Jakob Dorn am Markt.  
Louis Schweizer.

**Badnang.**  
Zu Gemeinderathen werden vorgeschlagen:  
Chr. Brenninger z. alt. Post.  
Louis Winter.  
Kaiser, W., Rentner.  
W. Feucht sen., dessen Wahl betr. Verwandtschaft nichts im Wege steht.  
Viele Wähler.

**Badnang.**  
**Wahl-Vorschlag.**  
Chr. Brenninger z. alt. Post.  
Louis Schweizer.  
David Fetzler.  
Wolf, Kunstmüller.

**Badnang.**  
**Wahl-Vorschlag.**  
Chr. Brenninger z. alt. Post.  
Louis Schweizer.  
David Fetzler.  
Wolf, Kunstmüller.

**Badnang.**  
**Wahl-Vorschlag.**  
Wieland, Ziegler.  
Stroh, Zeugschmid.  
Jung, ältere, Metzger.  
Louis Schweizer.

# Badnang. Zur Wahl.

Viele Wähler erlauben sich, besonders auf die letzten Wahlvorschläge hin, einige Worte an Ihre Mitbürger zu richten. Wenn man bedenkt, wie lange man schon bei jeder Wahl darauf aus ist, die sog. Amtlesschnapper nicht in das Collegium zu lassen, namentlich aber solche nicht, die vorher schon ein städtisches Amt begleitet und die sich hinsichtlich Ihrer Jugend noch wenig praktische Erfahrungen gesammelt, so ist es ganz räthselhaft, wenn sich immer wieder Leute finden, die Ihren Namen für solche Vorschläge hergeben.

Mitbürger! Wählet Männer, die es im Leben verstanden hauszuhalten und die nach keiner Seite hin Rücksicht zu nehmen haben. Als solche empfehlen wir

Louis Winter.  
Feucht sen., Waldhornwirth.  
Chr. Brenninger z. alt. Post.  
Louis Schweizer.

# Badnang. Ausruf.

Mitbürger! Vor 6 bezw. 12 Jahren haben wir begonnen, das frühere sumptige Wesen auf unserm Rathhause, durch den alten Pöpp der Lebenslänglichkeit der Gemeinderathe entstanden, auszurotten und alle 2 Jahre neue Kräfte in den Gemeinderath zu wählen mit der weisen Regel, Männer, die sich bewährt haben, die Stimme nach 2 Jahren wieder zuzuwenden. Mitbürger! Nun steht die Gefahr wieder nahe, ins alte Fahrwasser zurückzukommen, wir rufen Euch zu: steht fest zusammen und wählet in Einigkeit, die stets ihre Stärke beweisen, frei und ohne schmeichelnde Rücksicht folgende Männer:

Johannes Brenninger J. S.  
Louis Winter.  
Chr. Brenninger z. alt. Post.  
Wilh. Feucht sen.

**Badnang.**  
**Mitbürger!**  
Wählet ohne Beeinflussung von verschiedenen Wahl-agitationen Männer, welche das Wohl der Stadt in jeder Beziehung im Auge haben.  
W. Kaiser, Rentner.  
Louis Winter.  
Chr. Brenninger z. a. Post.  
Rathschreiber Augler.

**Badnang.**  
**Wahl-Vorschlag.**  
Zu Gemeinderaths-Mitgliedern schlagen einige Bürger vor:  
Louis Winter.  
Wilh. Kaiser, Posthalter.  
Chr. Brenninger z. alt. Post.  
Rathschreiber Augler.

**Badnang.**  
**Wahl-Vorschlag.**  
Wählet erprobte Männer! Als solche werden vorgeschlagen:  
Augler, Rathschreiber.  
Chr. Brenninger z. alt. Post.  
W. Kaiser, Posthalter.  
Louis Winter.

**Badnang.**  
**Wahl-Vorschlag.**  
Mitbürger! Wählet in den Gemeinderath Männer von echtem Schrot und Korn, als da sind:  
Stroh, Mechaniker, seith. Oberth.  
Posthalter Kaiser, seith. Oberath.  
W. Feucht sen.  
Chr. Brenninger z. alt. Post.

**Badnang.**  
**Wahl-Vorschlag.**  
Stroh, Zeugschmid.  
Waldhornwirth Feucht sen.  
Louis Schweizer.  
Louis Winter.

**Badnang.**  
**Wahl-Vorschlag.**  
In den Gemeinderath werden folgende tüchtige unabhängige Männer vorgeschlagen:  
Jal. Nebelmesser, seith. Omdr.  
Gottlieb Jung sen.  
L. Pfenmaier, Schaffhalter.  
David Wieland, Ziegler.  
Viele Bürger.

**Oppenweiler.**  
**Zur Wahl in den Gemeinderath**  
werden vorgeschlagen:  
Gottl. Kühner, seith. Omdrth.  
Wilh. Schlupf, Ziegler, seith. Gemeinderath.  
Mehrere Wähler.

**Oppenweiler.**  
**Wahl-Vorschlag.**  
In den Gemeinderath werden gemäß Kühner, seith. Gemeinderath. Schlupf, Ziegler, seith. Oberath. Mehrere Wähler.

**Oberbrüden.**  
**Wahl-Vorschlag.**  
Zu der bevorstehenden Gemeinderathswahl werden als tüchtige Männer vorgeschlagen:  
Adam Klein, Lammwirth von Mittelbrüden,  
Christoph Koller, Oekonom von Rottmannsberg.  
Gottlieb Frits, Gemeindepfleger von Oberbrüden.  
Viele Wähler.

**Hirschhof,**  
Gemeinde Schafberg.  
Allen meinen Wählern, die mir vertrauensvoll ihre Stimme zur Gemeinderathsstelle zum zweitenmal gegeben haben, sage ich zwar meinen besten Dank, muß ihnen aber zugleich wiederholt auf diesem Wege mittheilen, daß ich die Wahl nicht annehmen werde.  
Friedr. Schlichenmayer, Anwalt.

**Central-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler u. Genossen in Hamburg**  
Filiale Badnang.  
Nächstes Mittwoch den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, findet Versammlung im Hofen hier statt, wobei sämmtliche Mitglieder erwartet werden. Arbeiter ohne Unterschied des Berufs im Alter von 16-40 Jahren, die der Kasse beizutreten wünschen, sind höflich eingeladen.  
Der Ausschuss.

# Abonnements-Einladung.

Das Jahr 1883 ist seinem Ende zu, mit welchem auch für unsere verehrte Leser das Abonnement auf den **Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt** schließt. In Folge dessen bitten wir, das neue Abonnement gef. so frühzeitig bei den Kgl. Poststellen und Postboten zu den bekannten Preisen erneuern zu wollen, daß eine Unterbrechung in der Zusendung nicht stattfinden kann. Das Bemühen der Redaktion wird auch im neuen Jahre darauf gerichtet sein, den Ansprüchen, welche die Gegenwart auch an den kleineren Zeitungsverlag stellt, so viel in ihren Kräften steht, nachzukommen. Bei der großen Verbreitung des Blattes sind **Inserate** stets von Erfolg begleitet.

**Die Redaktion.**  
**Badnang.**  
**Filzschuhe & Stiefel**  
mit Lederbesatz und Holzsohlen für Männer und Frauen empfiehlt das Paar von 2 Mark 50 Pfg. an.

**David Stelzer**  
im früheren Oberamtsgericht.  
**Badnang.**  
Als beste und wärmste Fußbekleidung empfehle meine als vorzüglich anerkannten

**Haarstiefel.**  
Dieselben erhalten dem Fuß eine gleichmäßige Wärme, ohne denselben zu erhitzen und haben die gefällige Form wie Lederstiefel. Bestellungen nach Maß werden sofort ausgeführt. Muster sendungen nach Auswärts stehen zu Diensten.

**Gustav Stelzer.**  
**Badnang.**  
**Winter-Heberzieher**  
wegen vorgerückter Saison von M. 12. an bei **C. Lämmle, Korngasse.**

**Badnang.**  
Ein ordentlicher junger **Manu,** der sich wöchentlich einige Stunden dem Ordnen der Bücher widmen könnte, wird gesucht. Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

**Badnang.**  
Zur Bedienung meiner **Wälke** suche ich einen soliden, erfahrenen Mann. Eintritt sofort oder nach Neujahr.

**Steinberg bei Murrhardt.**  
Ein eisgrauer starker **Bernhardinerhund** langhaarig, mit weißer Zeichnung, auf den Ruf „Normann“ gehend, hat sich verlaufen und wolle gegen Belohnung zurückgegeben werden an **Christian Klent.**  
Am letzten Montag (vor dem Badnanger Jahrmarkt) wurde Jemand ein **Hausbuch** zur Aufbewahrung übergeben (Name auf der Decke). Es wird gebeten, solches alsbald der Red. d. Bl. zu übergeben.

**Zum Weihnachtsfest.**  
In rastloser Arbeit ringt das deutsche Volk um die Besserung seiner wirtschaftlichen Zustände. Eine Fülle von Arbeit liegt den Regierungen u. den Parlamenten vor. Im Kampfe um das Dasein hat ein Jeder mit sich zu thun, um zu erwerben, was Familie, Gemeinde und Staat als Pflicht des Bürgers verlangen; die Gemeinden arbeiten, um ihre kommunalen Interessen, das Wohl der Stadt oder des Dorfes zu fördern, die Volksvertretungen und die Regierungen streben nach Hebung des Staatswohls, auf daß in den Staaten und im Reich des greisen Kaisers Wunsch sich erfülle, daß Deutschlands Aufgabe fortan darin beschloffen sein möge, sich in dem Weltkampfe um die Güter des Friedens als Sieger zu erweisen.  
„Das walte Gott!“ sagte Kaiser Wilhelm bei der Eröffnung des ersten deutschen Reichstages. „Das walte Gott!“ wiederholen wir, wenn in der Weihnachtszeit von dem alltäglichen Treiben die Herzen zu Gott sich erheben und die Gemüther in innerer Sammlung des Heilands Geburt und der erhabenen Mission denken, welche Christus erfüllte, als er zum Leitstern aller Handlungen der Christen die Nachtsternliebe verkündete. Alle Festfreude gipfelt in der Liebe, die genügend und zufrieden macht, und alle Jahre erklingt im dankbaren Herzen der Ruf der Engel: „Ehre sei Gott in der Höhe, Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“  
Friede auf Erden! — Das einstimmige Urtheil der Hohen dieser Welt, erst unlängst bestätigt durch die maßgebenden Stimmen des Ozeans, der Kaiser von Oesterreich u. Deutschland, der Könige und Staatsmänner aller europäischen Länder, lautet erfreulicherweise, daß niemals der Frieden gesicherter war, als jetzt. Selbst die drohenden Wolken am fernem Horizont, in Egypten und in China, scheinen sich zu zerstreuen. Die alte und die neue Welt erfreuen sich an diesem Weihnachtsfeste der Segnungen des Friedens, und etwaige Ereignisse in Afrika u. Asien vermögen ihn nicht zu erschüttern.  
Ein Zug friedlicher Stimmung und Versöhnung dringt auch in das innere Leben des Deutschen Reiches. Eine allmähliche Hebung des Wohlstandes bereitet sich vor. Dem deutschen Handel winkt in Spanien wie jenseits der Weltmeere manch' neues Absatzgebiet; die Industrie hat wieder Arbeit und zeigt einen langsamen aber sicheren Aufschwung; der Landwirth-

# Badnang. Magentropfen



**Zu Neujahrsgeschenken**  
empfiehlt in hübscher Auswahl **Reisdecken und Bettvorlagen** Bügel- und Herbedeppiche Bettdecken und Vorhangstoffe.

**Louis Vogt.**  
**Hall.**  
**Bergebung von Bauarbeiten.**  
Herr Gutsbesitzer **Sammet** auf Oberlindburg bei Hall beabsichtigt die **Zimmerarbeit** seiner neu zu erbauenden **Scheuer** im Betrage von 5888 M. 09 Pf. in Afford zu vergeben.  
Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen bei Herrn **Wermischer** **Mia** in Hall zur Einsicht auf und wollen diebzugehörige Offerte bis incl. 1. Januar 1884 bei demselben eingereicht werden.

**Unterweißach.**  
**Mehel-Suppe**  
über die Feiertage bei ausgezeichnetem Doppelbier und gutem Meuen, wozu freundlichst einladet **Christian Baumann.**

**Unterweißach.**  
**Krieger- u. Beroin.**  
**Die Christbaumfeier**  
mit **Gabenverloofung** wird am **Mittwoch den 26. Dez.** (Stephanusfeiertag) von Abends 6 Uhr an im Gasthaus z. **Lamm** abgehalten und werden hiezu sämmtliche Ehren-, außerordentliche und ordentliche Mitglieder sämmt Familie gesiend eingeladen.  
**Der Ausschuss.**

**Badnang.**  
**Feines Doppelbier**  
über die Feiertage in der **Rose.**  
**Mittwoch**  
**Dant.**  
**Diöcesan-Verein**  
Mittwoch, 2. Jan. 1884, Badnang, Mittags 2 Uhr. St.

bessen sofort bei **Migraine, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magenbräuen, Magensäure, Stropheln bei Kindern, Wärmer u. Säuren abführend.** Gegen **Sämmorrhoiden, Hartleibigkeit** vorzüglich. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Benehmen **Fieberhige** und **Wösartigkeit** jeder Krankheit. Bei belegter **Zunge** den **Appetit** sofort wieder herstellend.  
Zu haben **Obere Apotheke** in **Badnang** à Fl. 60 Pf.

**Badnang.**  
**Tanzunterhaltung**  
am **Stephansfeiertag** im **Reichenberg-Oppenweiler.**  
Neben die **Weihnachtsfeiertage**

**Mehel-Suppe**  
bei vorzüglichem Doppelbier, wozu seine Freunde u. Gönner von Stadt und Land freundlichst einladet **J. Gärtle** z. **Falten.**

**Murrhardt.**  
**Donnerstag**, am **Johannesfeiertag**  
**Mehel-Suppe**  
wozu freundlichst sämmtliche **Johann** und **Johannsfreunde** einladet **Johann Wohlfarth** z. **Linde.**

**Badnang.**  
**Feines Doppelbier**  
über die Feiertage in der **Rose.**  
**Mittwoch**  
**Dant.**

**Badnang.**  
**Diöcesan-Verein**  
Mittwoch, 2. Jan. 1884, Badnang, Mittags 2 Uhr. St.



